

Die Klima(folgen)forschung behauptet:

Der natürliche, vom Menschen nicht beeinflusste natürliche Treibhauseffekt liegt bei einem globalen Temperaturwert von +15°C.

Der 1. "Tod" der Klima(folgen)forschung:

Der höchste, jemals ermittelte globale Absoluttemperaturwert liegt bei lediglich 14.8°C für das Jahr 2016 und ist in dem Zeitraum von 1850 bis 2019 lediglich von 13.7°C auf 14.8°C gestiegen und hat somit seit 1850 bis heute den globalen TemperaturNORMwert von 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt, den die Klimafolgenforschung selbst definiert hatte (z.B.: Zitat Mojib Latif, 2003: "15°C = optimale Betriebstemperatur") weder erreicht, geschweige denn jemals überschritten. Es gibt also nachweislich keinen menschenverstärkten Treibhauseffekt, sondern lediglich seit 1850 - nach dem Ende der "Kleinen Eiszeit" - eine natürliche Erderwärmung, aber diese Erderwärmung ist seit 1850 bis heute aus dem oben genannten Grund definitiv NICHT GEFÄHRLICH.

Die Klima(folgen)forschung behauptet:

Der globale Absoluttemperaturwert liegt oberhalb von 15°C, d.h. bei 15.3°C, 15.4°C oder auch 15.5°C, oder auch 15.6°C oder sogar 15.7°C.

Der 2. "Tod" der Klimafolgenforschung:

Bis mindestens zum Jahr 1995 hatte die Klima(folgen)forschung konsequent und argumentativ-nachvollziehbar eine absolute Globaltemperatur oberhalb von global 15°C (15.3°C - 15.7°C) ausgewiesen, bis der NASA-Forscher James Hansen am 18.01.1998 in der Ausgabe "vital signs 1998" die globale Absoluttemperatur für das Jahr 1997 von einem Jahr auf das andere und ohne jedwede wissenschaftliche Begründung von 15.4°C auf 14.4°C heruntersetzt hatte, d.h. seit der Anhörung von James Hansen vor dem US-Senat am 23.06.1988 und seiner Publikation in der NEW-TIMES am 24.06.1988, wo James Hansen eine Globaltemperatur von 15.4°C ausgewiesen hatte und der bis heute höchsten jemals ermittelten Globaltemperatur von 14.8°C für das Jahr 2016, ist die Globaltemperatur um mindestens 0.6°C "gesunken" (15.4°C auf 14.8°C).

Die Klima(folgen)forschung behauptet:

Der Treibhauseffekt wird begründet mit der Rückstrahlung von kälterem CO₂, was die wärmeren erdnahen Luftschichten weiter erwärmt.

Der 3. "Tod" der Klimafolgenforschung:

Wenn kälteres CO₂, vornehmlich aus den oberen Luftschichten, die erdnahen wärmeren Luftschichten weiter erwärmen können soll, dann müsste auch ein Eiswürfel einen warmen Kaffee weiter erwärmen können müssen, um nur einen der gravierensten naturwissenschaftlichen Widersprüche beim angeblich existierenden, "Mensch-verstärkten" Treibhauseffekt zu nennen.

Alle Thesen und viele weitere Gegenthesen sind in den Publikationen bzw. Videos vom "Klimamanifest von Heiligenroth" im Detail belegt, können aber auch per Mail an info@klimamanifest.ch angefragt werden.